



**Sozialstiftung Bamberg**  
Klinikum Bamberg



# ONKOLOGISCHES ZENTRUM BAMBERG

Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.



[sozialstiftung-bamberg.de](http://sozialstiftung-bamberg.de)



## „Wir werden empfohlen.“

Die Behandlung von Krebspatienten in der Sozialstiftung Bamberg ist ausgezeichnet: Die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) empfiehlt unser **Onkologisches Zentrum** aufgrund seiner hohen Qualität seit 2011. Unsere Zentren für Brustkrebs, Gynäkologische Tumore, Darmkrebs, Pankreaskrebs, Prostatakrebs und bösartige Erkrankungen des Blutes und Knochenmarkes (hämatologische Neoplasien) wurden darüber hinaus noch zusätzlich zertifiziert.

Wir dürfen daher für das Onkologische Zentrum sowie für unsere Organkrebszentren die **Qualitätssiegel der DKG** führen.

Darüber hinaus haben wir uns im **Comprehensive Cancer Center Erlangen Metropolregion Nürnberg (CCC EMN)** mit den Krebspezialisten des Universitätsklinikums Erlangen, des Klinikums Amberg, des Klinikums Bayreuth und des Klinikums Fürth zusammengeschlossen.

## Unsere Auszeichnungen



## Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige,

Krebs ist eine Diagnose mit vielen Facetten, die oft als Einschnitt erlebt wird und Ihr bisheriges Leben schwer belasten kann. Vom Verdacht zur Diagnose, über die Therapie bis zur Nachsorge ist es ein langer Weg für Sie. Wir setzen auf ein **ganzheitliches Behandlungskonzept**.

Sie wünschen sich, von Ihrem Krebs geheilt zu werden oder doch zumindest möglichst lange bei guter Lebensqualität mit Ihrer bösartigen Erkrankung leben zu können. Dabei kann eine Operation, eine Bestrahlung, eine Immun- oder Chemotherapie hilfreich sein, oft auch Kombinationen aus verschiedenen Therapieansätzen.

Im Onkologischen Zentrum Bamberg arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Fachdisziplinen eng zusammen, um Ihre Heilungsaussichten nach höchsten Standards zu verbessern und Sie auch menschlich zu begleiten. Denn Krebs zu bewältigen ist nicht allein eine Aufgabe für die Medizin, es ist auch eine Herausforderung für Sie und Ihre Angehörigen, die oft mit Ängsten verbunden ist. Daher erfahren Sie im Onkologischen Zentrum zusätzliche Unterstützungsangebote wie z.B. Physiotherapie, psychoonkologische Beratung, Seelsorge und palliativmedizinische Angebote. Neu hinzugekommen sind in den letzten Jahren Kosmetikseminare für Krebspatienten und informelle Kaffee-Treffs. Um Ihnen die erste Orientierung zu erleichtern, haben wir jede Einrichtung in einer Kurzfassung beschrieben.

Oft stellen sich Gedanken und Überlegungen nicht gleich bei den Besprechungen in der Klinik ein, sondern erst zuhause. Bitte notieren Sie sich Ihre Fragen und sprechen uns bei der nächsten Vorstellung darauf an.

Zusätzlich haben wir für Sie eine **Hotline unter der Telefonnummer 0951 503-12121** eingerichtet. Dort können Sie weiteres Informationsmaterial erhalten und sich weiter verbinden lassen. Noch mehr Informationen finden Sie auf der Website des Onkologischen Zentrums: [www.sozialstiftung-bamberg.de/onkologisches-zentrum](http://www.sozialstiftung-bamberg.de/onkologisches-zentrum)

Wir alle möchten Ihnen bestmöglich helfen und in jeder Hinsicht Unterstützung bei der Bewältigung Ihrer Erkrankung geben.

Herzlichst,  
Ihre

*Priv.-Doz. Dr. med. Ruth Seggewiß-Bernhardt*

Leiterin des Onkologischen Zentrums  
Chefärztin der Medizinischen Klinik V:  
Hämatologie und internistische Onkologie



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
„Wir werden empfohlen.“   Unsere Auszeichnungen	2
Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	4
Was ist das Onkologische Zentrum Bamberg und welche Patienten werden hier behandelt?	5
Wichtige Strukturen des Onkologischen Zentrums	6
» Tumorkonferenzen	6
» Onkologische Fachpflege	6
» Studienzentrale	6
» Tumordokumentation	6
» Sie möchten eine Zweitmeinung einholen?	7
Allgemeine Diagnostik und Therapie bei malignen Erkrankungen	7
1. Organkrebszentren	8
» Brustkrebszentrum	8
» Breast-Care-Nurse	8
» Gynäkologisches Krebszentrum	9
» Viszeralonkologisches Zentrum (mit Darmkrebs- und Pankreaskrebszentrum)	9
» Prostatakarzinomzentrum	10
» Zentrum für Hämatologische Neoplasien	10
2. Kliniken   Die zentrumsbildenden Fachdisziplinen, Kernkooperationspartner und Kooperationspartner	11
» Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	11
» Medizinische Klinik II – Gastroenterologie, Gastroenterologische Onkologie, Hepatologie, Diabetologie, Stoffwechsel, Infektiologie	11
» Klinik für Thoraxchirurgie	11
» Medizinische Klinik IV – Pneumologie, Pneumologische Onkologie, Allergologie und Schlafmedizin	12
» Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe – Gynäkologie	12
» Plastische, Rekonstruktive, Ästhetische Chirurgie	13
» Klinik für Urologie und Kinderurologie	13
» Klinik für Neurochirurgie	14
» Neurologische Klinik	14
» Klinik und Praxis für Radioonkologie und Strahlentherapie	15
» Medizinische Klinik V – Hämatologie und internistische Onkologie	16
» Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-Hals-Chirurgie	17
» Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	17
» Klinik für Diagnostische Radiologie, Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie	18
» Klinik für Nuklearmedizin	18
» Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie	19
» Palliativzentrum	19
3. Praxen	
» Onkologische Schwerpunktpraxis ÄPZ am Bruderwald	20
» Onkologische Schwerpunktpraxis Dr. Fries	20
» Praxis und Institut für Pathologie, Neuropathologie, Molekulare Diagnostik und Zytologie	21
4. Weitere Angebote	
» Psychoonkologische Betreuung und Beratung	21
» Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	22
» Betreuungs- und Beratungszentrum	22
» Kosmetikseminar	23
» Kaffee-Treff	23
» Physiotherapie	24
» Seelsorge	25
5. Selbsthilfegruppen	25
6. Sonstiges	
» Psychosoziale Krebsberatungsstelle Bamberg mit Außensprechstunden in Coburg und Kronach	26
» Genetische Beratung für Frauen mit Brust- und Eierstockkrebs	27
» Kinderwunsch- und Fertilitätsberatung	27
» Kooperierende Hospize	27
Kontakt Onkologisches Zentrum	28

## Was ist das Onkologische Zentrum Bamberg und welche Patienten werden hier behandelt?

Das Ziel unseres Onkologischen Zentrums ist es, Sie ganzheitlich und umfassend in allen Phasen Ihrer Erkrankung zu begleiten.

Die Behandlung von Krebserkrankungen hat in den letzten Jahren erfreulicherweise große Fortschritte gemacht. Das ist einerseits einer verbesserten Diagnostik und dem kombinierten Einsatz operativer, medikamentöser und strahlentherapeutischer Behandlungsverfahren zu verdanken, andererseits aber auch ganz wesentlich der vernetzten Zusammenarbeit der Fachexperten. Dazu gehören verschiedene wöchentlich stattfindende **Tumorkonferenzen**, an denen Experten der verschiedenen Fachdisziplinen teilnehmen, um für jeden Krebspatienten gemeinsam das optimale Behandlungskonzept abzustimmen. Dies ist die Aufgabe der sogenannten Onkologischen Zentren.

Der Begriff „Zentrum“ ist in Deutschland nicht geschützt. Jedes Krankenhaus kann daher ein Zentrum gründen. Ein „Zertifiziertes Zentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG)“ hingegen ist eine Auszeichnung. Dieses Gütesiegel beweist die von unabhängigen Gutachtern bestätigte außergewöhnliche Qualität in der Versorgung von Krebspatienten. Dazu muss ein mehrstufiges Verfahren bei der Erstzertifizierung durchlaufen werden. Jährlich finden systematische Überprüfungen durch externe Gutachter, die von der DKG beauftragt werden, im Rahmen von Rezertifizierungen statt. **Daher deutet das Gütesiegel auf eine Spitzenposition in der Behandlung bösartiger Erkrankungen hin.**

Im Onkologischen Zentrum Bamberg ist diese fachübergreifende Betreuung durch die enge Zusammenarbeit medizinischer, aber auch nicht-medizinischer unterstützender Fachabteilungen in jeder Hinsicht gewährleistet. Das Onkologische Zentrum Bamberg wurde von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) im Jahr 2011 erfolgreich erstzertifiziert und unterliegt jährlichen Qualitätsprüfungen durch externe Fachexperten.

Zum Onkologischen Zentrum Bamberg gehören die sogenannten **Organkrebszentren**, die **zusätzlich** von der DKG aufgrund ihrer besonderen Qualität zertifiziert wurden:

- » das Brustkrebszentrum (seit 2007)
- » das Gynäkologische Krebszentrum (seit 2013)
- » das Prostatakrebszentrum (seit 2020)
- » das Viszeralonkologische Zentrum (bestehend aus dem 2020 erstzertifizierten Pankreaskrebszentrum und dem bereits seit 2010 bestehendem Darmkrebszentrum)
- » das Zentrum für Hämatologische Neoplasien (seit 2020)



Zu den Schwerpunkten zählen Tumorerkrankungen der Speiseröhre, des Magens, der Gallenwege, der Leber und sonstige bösartige Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts, Tumore der Schilddrüse und andere neuroendokrine Tumoren, sowie Tumore der Nieren, Nebennieren, der Harnblase sowie der männlichen Geschlechtsorgane, z.B. des Hoden. Weiterhin werden Patienten mit bösartigen Erkrankungen der Lunge, von Kopf und Hals und des Gehirns/Nervensystems im Rahmen des Onkologischen Zentrums versorgt sowie das gesamte Spektrum der Metastasen Chirurgie (Leber, Lunge, Zentrales Nervensystem) angeboten.

Diese Qualität der fachübergreifenden Betreuung ist selbstverständlich auch für alle anderen Krebspatienten gewährleistet. Falls erforderlich, erfolgt eine Vorstellung oder enge Zusammenarbeit mit externen Zentren (z.B. mit den umliegenden Universitätskliniken, insbesondere mit der Universitätsklinik Erlangen im Rahmen des gemeinsamen CCC EMN).

Für Fragen, die über die sog. Schulmedizin hinausgehen, z.B. zu **komplementären Therapiemöglichkeiten**, stehen wir gerne beratend zur Verfügung und arbeiten dabei eng mit der **Klinik für Integrative Medizin und Naturheilkunde unter Leitung von Prof. Dr. Langhorst** im eigenen Haus zusammen.

Wir verfügen über eine **eigene interdisziplinäre klinische Studienzentrale**, sodass wir Ihnen innovative Therapieverfahren unter kontrollierten Bedingungen im Rahmen von klinischen Studien anbieten können.

Das Onkologische Zentrum Bamberg kooperiert in einer Reihe gemeinsamer Projektgruppen eng mit dem **Tumorzentrum Oberfranken** und ist Bestandteil des **Comprehensive Cancer Centers Erlangen Metropolregion Nürnberg (CCC EMN)**.

## Wichtige Strukturen des Onkologischen Zentrums

### » Tumorkonferenzen

Eine zentrale Rolle für die Therapieentscheidungen nehmen die **interdisziplinären Tumorkonferenzen** ein. Für jeden Patienten wird hier durch enge Zusammenarbeit von Experten verschiedener Fachrichtungen ein Behandlungskonzept erstellt, das auf die individuelle Situation des Patienten speziell angepasst ist. Damit ist sichergestellt, dass alle Gesichtspunkte bei der Diagnostik und Therapie berücksichtigt werden. Teilnehmer der Tumorkonferenzen sind u.a. spezialisierte Chirurgen, Gynäkologen, Urologen, Neurochirurgen, Hämatologen/internistische Onkologen, Gastroenterologen, Pneumologen, Neurologen, Strahlentherapeuten, Radiologen, Nuklearmediziner und Pathologen. Den individuellen Patientenbedürfnissen entsprechend werden zusätzlich auch weitere ärztliche, psychoonkologische, pflegerische, sozialtherapeutische oder seelsorgerische Dienste in die Beratungen miteinbezogen. Auch niedergelassene Ärzte und externe Kliniken haben die Möglichkeit, sich fallbezogen über ihre eigenen Patienten an der Diskussion zu beteiligen, ggfs. auch im Rahmen von Videokonferenzen. Die Empfehlung der Tumorkonferenzen, die auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse beruhen, werden mit dem Patienten ausführlich besprochen.

Derzeit werden folgende Tumorkonferenzen wöchentlich abgehalten (Stand Mai 2021):

- » Gynäkoonkologische Tumorkonferenz
- » Lungentumorkonferenz
- » Neuroonkologische Tumorkonferenz
- » Uroonkologische Tumorkonferenz
- » Stammzelltransplantationskonferenz
- » Allgemeine Tumorkonferenz
- » Prätherapeutische Häma-Konferenz

Eine Übersicht zu unseren Tumorkonferenzen finden Sie hier: [www.sozialstiftung-bamberg.de/tumorkonferenzen](http://www.sozialstiftung-bamberg.de/tumorkonferenzen)

### » Onkologische Fachpflege

Wir stehen jedem Patienten unseres Zentrums sowie seinen Angehörigen im Rahmen der Tumortherapie begleitend und beratend zur Seite. Dazu haben wir eine spezielle Zusatzausbildung mit onkologischem Schwerpunkt absolviert. Gemeinsam erarbeiten wir im persönlichen Gespräch Ihre Ziele und fördern Ihre Selbstständigkeit im Umgang mit der Erkrankung. Wir...

- » ... beraten Sie bei allen Nebenwirkungen, die während einer Tumortherapie eine Rolle spielen (z.B. Entzündung der Mundschleimhaut, Übelkeit oder Haarverlust).
- » ... stellen Informationsmaterial bereit, damit Sie nochmals in Ruhe nachlesen können.
- » ... unterstützen Sie ganzheitlich mit komplementären Pflegemaßnahmen wie Aromapflege und Ohrakupunktur.
- » ... bieten Ihnen Gespräche gemeinsam mit Ihren Angehörigen an.
- » ... arbeiten eng mit dem gesamten Behandlungsteam zusammen und unterstützen Pflegekräfte auf Station bei onkologischen Fragestellungen.

#### Kontakt:



#### Onkologische Fachpflege

Maria Dürrbeck  
Julia Häfner  
Laura Pfohlmann  
Telefon 0951 503-16287  
[onkologische-fachpflege@sozialstiftung-bamberg.de](mailto:onkologische-fachpflege@sozialstiftung-bamberg.de)

### » Studienzentrale

Ein weiteres wesentliches Anliegen des Onkologischen Zentrums ist ein breites Angebot zur Teilnahme von Patienten an klinischen Studien. Hierzu besteht in Bamberg eine **Studienzentrale**, in der interventionelle und nicht-interventionelle Studien betreut werden. In **klinischen Studien** werden Medikamente oder medizinische Verfahren hinsichtlich ihrer Wirksamkeit, Sicherheit und Verträglichkeit unter streng überwachten, standardisierten Bedingungen geprüft. Durch eine Teilnahme an Studien erhalten Sie frühzeitig Zugang zu neuen Medikamenten, Therapie- oder Untersuchungsverfahren und leisten andererseits einen Beitrag zur Verbesserung der Tumorbehandlung, der nachfolgenden Patientengenerationen zugute kommt.

#### Kontakt:



#### Leitung

Priv.-Doz. Dr. Ruth Seggewiß-Bernhardt  
Telefon 0951 503-13701  
[ruth.seggewiss-bernhardt@sozialstiftung-bamberg.de](mailto:ruth.seggewiss-bernhardt@sozialstiftung-bamberg.de)



#### Teamleitung

Dr. rer. nat. Nadia Pacho  
Telefon 0951 503-13713  
[studienzentrale@sozialstiftung-bamberg.de](mailto:studienzentrale@sozialstiftung-bamberg.de)

### » Tumordokumentation

Weiterhin ist im Onkologischen Zentrum Bamberg eine **Tumordokumentation** durch spezialisierte Dokumentationskräfte etabliert. Eine vollständige und valide klinische Dokumentation ist u.a. erforderlich, um die Qualität der onkologischen Versorgung überprüfen und transparent machen zu können. Dies erfolgt im Onkologischen Zentrum Bamberg mit enger Anbindung an das regionale klinische Krebsregister, das Tumorzentrum Oberfranken. In gemeinsamen Qualitätszirkeln werden hier Qualitätsindikatoren unter Berücksichtigung der nationalen Leitlinien für den Qualitätsvergleich der Versorgung in Oberfranken abgesprochen.

#### Kontakt:



#### Leitung

Priv.-Doz. Dr. Ruth Seggewiß-Bernhardt  
Telefon 0951 503-13701  
[ruth.seggewiss-bernhardt@sozialstiftung-bamberg.de](mailto:ruth.seggewiss-bernhardt@sozialstiftung-bamberg.de)

#### Teamleitung: Andrea Schlee

Anmeldung zur Tumorkonferenz: Telefon 0951 503-12121  
[tumordokumentation@sozialstiftung-bamberg.de](mailto:tumordokumentation@sozialstiftung-bamberg.de)

## » Sie möchten eine Zweitmeinung einholen?

Gerne können Sie bei den Fachexperten unseres Onkologischen Zentrums eine Zweitmeinung zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung einholen. Dies ist ein Beratungsangebot **ohne Verpflichtung**.

Das Einholen einer Zweitmeinung ist **nicht** an eine Behandlung in unserem Onkologischen Zentrum gebunden. Unsere Spezialisten beraten Sie kompetent und auf neuestem medizinischen Stand.

Vielleicht können Sie sich nicht zu einer empfohlenen Therapie entschließen oder Sie haben Angst, sich falsch zu ent-

scheiden. Mit dem Einholen einer Zweitmeinung gewinnen Sie ein Stück mehr Sicherheit für Ihre Entscheidung. Dies kann bedeuten, dass eine Vorstellung Ihres Falles nach Aktenlage in einer unserer interdisziplinären Tumorkonferenzen erfolgt und/oder Sie sich zu einer Beratung in einem persönlichen Gespräch bei uns vorstellen.

### **Sekretariat Onkologisches Zentrum**

Daniela Siegel

Telefon 0951 503-12121

Mo. – Do.: 08:00 – 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 – 13:00 Uhr



## Allgemeine Diagnostik und Therapie bei malignen Erkrankungen

Im Klinikum Bamberg werden alle modernen Möglichkeiten zur Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen angeboten. Die drei Säulen der Behandlung bösartiger Erkrankungen sind einerseits die am Tumor direkt angreifenden Therapieverfahren Operation und Strahlentherapie und andererseits die sogenannte systemische Therapie, d.h. eine über die Blutbahn im gesamten Körper wirksame Therapie

wie Chemotherapie und Immuntherapie, z.B. monoklonale Antikörper, Hemmstoffe der Signaltransduktion, Angiogenesehemmer. Bei bestimmten Erkrankungen werden diese drei Therapieverfahren auch miteinander kombiniert, so kann eine Chemotherapie z.B. vor oder nach Operation/strahlentherapeutischer Behandlung oder auch parallel zur Strahlentherapie eingesetzt werden.

## 1. Organkrebszentren

### Die einzelnen Einrichtungen/Abteilungen und ihre Schwerpunkte bei Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen in „Kurzfassung“

**Für ausführlichere Informationen – auch zu den weiteren Leistungsspektren der Abteilungen – kontaktieren Sie bitte die Abteilungen direkt unter den angegebenen Kontaktadressen oder informieren Sie sich auf der Webseite der Sozialstiftung Bamberg:**

[www.sozialstiftung-bamberg.de](http://www.sozialstiftung-bamberg.de)

#### Die Organkrebszentren

Die zertifizierten Organkrebszentren nehmen innerhalb des Onkologischen Zentrums eine Sonderstellung ein. Sie sind separat von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert, das Brustkrebszentrum im Jahr 2007, das Darmkrebszentrum 2010 und das Gynäkologische Krebszentrum 2013. Im Jahr 2020 konnten wir unser Prostatakrebszentrum, unser Hämatologisches Zentrum für Neoplasien und unser Pankreaskrebszentrum erstzertifizieren. Das Pankreaskrebszentrum und das Darmkrebszentrum bilden gemeinsam unser Viszeralonkologisches Zentrum. Sie unterliegen wie das Onkologische Zentrum jährlichen Qualitätsprüfungen durch externe Prüfer im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG). Die Behandlung ist in Leitlinien, die von den medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften vorgegeben sind, geregelt.

Zu den Organkrebszentren haben wir zusätzlich spezielles Informationsmaterial zusammengestellt, das Sie in den jeweiligen Kliniken erhalten können. Für weitere, die Organkrebszentren betreffende Fragen nehmen Sie bitte Kontakt mit den jeweiligen Koordinatorinnen auf.



#### » Brustkrebszentrum

Brustkrebs ist der häufigste bösartige Tumor der Frau. In Deutschland gibt es etwa 72.000 Neuerkrankungen pro Jahr. Die Diagnose ist für die Betroffenen häufig ein Schock. Vom Verdacht zur Diagnose bis hin zur Therapie und Nachsorge ist es ein langer, oft auch belastender Weg. Unser Team im Bamberger Brustzentrum will Sie auf diesem Weg begleiten und Sie in allen Phasen professionell und menschlich unterstützen. Diagnostik und Therapie bei Brustkrebs sind längst nicht mehr personelle Einzelleistungen – sie erfolgen in vertrauensvoller Zusammenarbeit von hochqualifizierten Spezialisten aus verschiedenen Fachgebieten. Im Brustzentrum Bamberg arbeiten Gynäkologen, Onkologen, Radiologen, Pathologen und Strahlentherapeuten Hand in Hand. Auch unsere Psychoonkologen und speziell geschulten Physiotherapeuten unterstützen den Heilungsprozess Ihres Körpers und auch der Seele.

Hervorzuheben ist unser ausgebildetes, onkologisches Fachpflegepersonal, welches sich im besonderen Maße mit den Anliegen unserer Patientinnen und Patienten auseinandersetzt. Wir bieten zusätzlich in unserem Brustzentrum eine genetische Beratung von Betroffenen an, um Sie und Ihre Angehörigen bestmöglich versorgen zu können. Wir alle stehen Ihnen gern zur Seite, um gemeinsam den langen Weg einer Brustkrebstherapie zu gehen.

#### Kontakt:



#### Leiterin

Oberärztin Dr. med. Denise Wrobel



#### Koordinatorin

Fachärztin Dr. med. Stefanie Schwab  
Telefon 0951 503-12601

#### » Breast Care Nurse

Zusätzlich begleitet Sie im Bereich des Brustzentrums eine „**Breast Care Nurse**“. Das ist eine Fachkrankenschwester, die speziell zur Betreuung von Brustkrebspatientinnen ausgebildet ist. Sie betreut Frauen von der ersten Diagnose an und hilft ihnen über Krisenmomente hinweg.

#### Kontakt:



#### Breast Care Nurse

Monika Bernhardt-Raquet  
Telefon 0951 503-12630  
monika.bernhardt-raquet@sozialstiftung-bamberg.de

## » Gynäkologisches Krebszentrum

Seit 2012 wurde die gynäkologische Onkologie in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe durch Chefarzt Dr. Enzinger kontinuierlich ausgebaut.

Alle unsere Therapieentscheidungen werden im internen Tumorboard vorbesprochen und dann im Rahmen der allgemeinen Tumorkonferenz im kollegialen Austausch mit den anderen Fachdisziplinen festgelegt. Insbesondere die operative onkologische Expertise ist bei uns auf höchstem Niveau vorhanden und nimmt in Nordbayern eine Spitzenposition ein.

In den letzten Jahren konnten wir die gynäkoonkologischen Primärfälle von 50 auf 80 pro Jahr steigern, auch das unterstreicht die Bedeutung dieses Klinikschwerpunktes.

Die onkologische Tagesklinik zur Durchführung der Chemotherapien wurde in der hämatoonkologischen Praxis für Onkologie unter Drs. Schweizer und Erhardt-Fahr etabliert und wurde von zunächst einem Tag pro Woche auf jetzt zwei Tage pro Woche (Dienstag und Mittwoch) erweitert. Pro Jahr werden dort aktuell mehr als 1.200 Chemotherapiezyklen verabreicht. Die Zusammenarbeit mit den internistischen Kollegen der Hämatoonkologie funktioniert sehr gut, kollegial und reibungslos.

### Kontakt:



**Leiter**  
Chefarzt Dr. med. Hans-Martin Enzinger



**Koordinatorin**  
Fachärztin Dr. med. Sandra Tschirky  
Telefon 0951 503-12601

## » Viszeralonkologisches Zentrum (mit Darmkrebs- und Pankreaskrebszentrum)

Im Viszeralonkologischem Zentrum stehen Sie mit Ihren persönlichen Anforderungen und Bedürfnissen im Mittelpunkt unseres Handelns.

Das Viszeralonkologische Zentrum beinhaltet das zertifizierte Darmkrebszentrum und das zertifizierte Bauchspeicheldrüsenkrebszentrum (Pankreaskrebszentrum), behandelt aber auch sämtliche Tumore von Schilddrüse, Speiseröhre, Magen, Nebenniere und Leber.

Das Darmkrebszentrum ist Ihr Ansprechpartner bei bösartigen Erkrankungen des Dick- und Enddarms. Nach der ersten Zertifizierung 2010 zum Darmkrebszentrum durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) konnte die Erweiterung 2020 mit dem Pankreaskrebszentrum zum Viszeralonkologischen Zentrum erfolgen.

Das Prinzip aller Operationen am Dickdarm und Mastdarm ist die Entfernung des betroffenen Darmabschnittes mit den dazugehörigen Lymphknoten. Dies sowie der Verlauf der Blutgefäße bestimmen letztlich die Länge des zu entfernenden Darmabschnittes. Ziel ist wenn immer möglich,

die beiden Darmenden wieder miteinander zu vereinigen, in manchen Fällen ist aber die Anlage eines künstlichen Darmausganges (Stoma, Anus praeter) unvermeidbar. In diesen Fällen erfolgt eine enge Mitbetreuung durch speziell ausgebildete Stomatherapeuten.

In den frühen Tumorstadien (UICC I und II) ist eine alleinige Operation ausreichend, um eine vollständige Heilung zu erzielen. In den höheren Stadien (UICC III und IV) sind meist weitere Therapiemaßnahmen und ein multimodales Konzept notwendig. Alle Patienten werden daher bei uns in der interdisziplinären Tumorkonferenz besprochen, um für Sie ein individuelles Konzept, empfohlen durch ein Team von Spezialisten aus verschiedenen Fachdisziplinen (Onkologie, Radiologie, Strahlentherapie, Pathologie, Chirurgie), festzulegen.

Auch wenn der Darmkrebs schon sehr fortgeschritten und mit einer Heilung nicht mehr zu rechnen ist, kann eine palliative Operation sinnvoll sein. Mit dieser Operation können Beschwerden gelindert oder drohende Komplikationen wie z.B. ein Darmverschluss verhindert werden.

Das Pankreaskrebszentrum ist Ihr Ansprechpartner rund um die Bauchspeicheldrüse. Dort können sich, wie in anderen Organen auch, gut- oder bösartige Tumore entwickeln. Der Bauchspeicheldrüsenkrebs (Pankreaskarzinom) macht leider den überwiegenden Anteil an diesen Tumoren aus.

Trotz Fortschritten in der medikamentösen onkologischen Behandlung des Pankreaskarzinoms stellt die chirurgische Entfernung des Tumors weiterhin die entscheidende Therapiemöglichkeit dieser Erkrankung dar. Der Operationserfolg steht und fällt mit einem Höchstmaß an Expertise und Sorgfalt der behandelnden Chirurgen. Dies gilt insbesondere für Operationen an der Bauchspeicheldrüse, da dieses Organ sehr empfindlich ist und Operationen, unabhängig ob konventionell oder minimalinvasiv, in diesem Bereich technisch anspruchsvoll sind.

Für ein optimales Behandlungsergebnis ist aber nicht nur der Chirurg entscheidend, sondern ein ganzes Team aus verschiedenen Fachgebieten, die in unserem Pankreaskarzinomzentrum zusammenarbeiten.

Die Grundlage der Therapieplanung ist eine präzise und möglichst frühzeitige Diagnostik durch Radiologen, Gastroenterologen und Pathologen. Alle unsere Patienten werden daher vor einer endgültigen Therapieentscheidung in einer interdisziplinären Tumorkonferenz in den verschiedenen Fachdisziplinen diskutiert, um dann für den einzelnen Patienten das optimale Behandlungskonzept festzulegen.

Der Erfolg der zum Teil sehr aufwendigen Operationen hängt letztlich nicht nur vom Geschick des Operateurs ab, sondern auch von der intensiven Mit- und Nachbehandlung durch Anästhesisten und Schmerztherapeuten während und nach der Operation.

Unser Zentrum verfügt über ein Netzwerk von Spezialisten aus unterschiedlichen Fachdisziplinen, die für Sie nach modernsten Anforderungen und orientiert an den aktuellen Leitlinien ein individuelles Therapiekonzept erarbeiten und umsetzen können. Die Beteiligung an Studien gibt Ihnen die Möglichkeit, von den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu profitieren. Durch den engen Austausch im Zentrum und die verzahnte Zusammenarbeit mit anderen in-

ternen und externen Behandlungspartnern verbessern wir stetig die Behandlung unserer Patienten.

Dieses fachübergreifende Behandlungskonzept ist nicht nur die Basis unseres Viszeralonkologischen Zentrums, sondern insbesondere die Grundlage für das bestmögliche Behandlungsergebnis für unsere Patienten.

**Kontakt:  
Darmkrebszentrum:**



**Leiter**  
Chefarzt Prof. Dr. med. Georg A. Pistorius



**Koordinatorin**  
Oberärztin Dr. med. Anja-Kathrin Horn  
Telefon 0951 503-12130

**Pankreaskrebszentrum:**



**Leitender Oberarzt**  
Dr. med. Jochen Thies



**Koordinator**  
Assistenzarzt Óscar X. Calvo-Martí  
Telefon 0951 503-12101

» **Prostatakarzinomzentrum**

Das Prostatakarzinom ist in Deutschland, mit jährlich über 60.000 neuen Fällen, die häufigste diagnostizierte Krebserkrankung des Mannes. In den letzten Jahrzehnten haben sich die Möglichkeiten der Erkennung und der Behandlung rasch weiterentwickelt. Aufgrund dessen wurde im Jahr 2020 am Klinikum Bamberg das Prostatakrebszentrum als interdisziplinäre Einrichtung ins Leben gerufen, um die bestmögliche Diagnostik und Therapie des Prostatakarzinoms zu gewährleisten, selbstverständlich unter Einhaltung der Leitlinien. Unser Prostatakrebszentrum wurde bereits durch das unabhängige Institut „OnkoZert“, welches im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft arbeitet, zertifiziert.

Die individuellen Bedürfnisse unserer Patienten stehen hierbei im Vordergrund, sowohl in physischer als auch in psychischer Hinsicht. Wir möchten bei der Krankheitsbewältigung helfen und im Bereich der ambulanten Betreuung und der Rehabilitation Unterstützung anbieten.

Durch die Entwicklung der operativen Therapie, Strahlentherapie, medizinischen Tumortherapie und Bildgebung (Radiologie, Nuklearmedizin) haben wir heute mannigfaltige Möglichkeiten, um einen Prostatakarzinompatienten zu diagnostizieren und zu behandeln. Auch die potentiellen Komplikationen oder Folgen der Therapie werden in unserem Kompetenzzentrum von Spezialisten entsprechend behandelt.

Ein hochqualifiziertes Team von Physiotherapeuten, Psychoonkologen und sozialmedizinischem Personal gewährleistet eine Mitbetreuung und Unterstützung der Patienten, um eine Wiederkehr in den normalen Alltag baldmöglichst zu erreichen.

**Kontakt:**



**Leiter**  
Chefarzt Prof. Dr. med. Vahudin Zugor



**Koordinator**  
Oberarzt Dr. med. Benjamin Hager  
Telefon 0951 503-12001

» **Zentrum für Hämatologische Neoplasien**

Blut durchfließt den ganzen Körper und versorgt alle Organe mit wichtigen Nährstoffen. Es kämpft mit seinen Abwehrzellen gegen eingedrungene Krankheitserreger aller Art. Daher ist hohe Kompetenz erforderlich, wenn das Blut und Knochenmark erkrankt. Für die Diagnosestellung und Therapie bösartiger Erkrankungen des Blutes gilt das besonders: Bei Blutkrebs (Leukämien), Lymphknotenkrebs (Lymphome), Multiplen Myelom, Reifungsstörungen der Blutbildung (Myelodysplastische Syndrome) und krankhaft gesteigerter Blutzellbildung (Myeloproliferative Erkrankungen) sind wir für Sie als Patientinnen und Patienten kompetente und vertrauensvolle Ansprechpartner.



In unserem **Zentrum für Hämatologische Neoplasien** haben wir uns als Hämato-/Onkologen mit Radiologen, Strahlentherapeuten und Pathologen sowie vielen weiteren Kooperationspartnern zusammengeschlossen und auf das breite Spektrum dieses medizinischen Bereichs spezialisiert. Externe Experten (Auditoren) haben unsere hohen Standards und ausgewiesene Expertise bestätigt und uns durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) 2020 zertifiziert. Wir freuen uns, dass wir für Sie auch in Zukunft als starker Partner in der schwierigen Zeit mit der Diagnose Blutkrebs zur Seite stehen können.

**Kontakt:**



**Leiterin**  
Chefärztin Priv.-Doz. Dr. med. Ruth Seggewiß-Bernhardt



**Koordinator**  
Oberarzt Dr. med. Matthias Hermann  
Telefon 0951 503-13701

## 2. Kliniken

### Die zentrumsbildenden Fachdisziplinen, Kernkooperationspartner und Kooperationspartner

#### » Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie bietet neben dem kompletten Spektrum der operativen Versorgung bei Tumorerkrankungen des Verdauungstraktes, beginnend von der Speiseröhre, über Magen, Darm bis zu Leber, Gallenwegen und der Bauchspeicheldrüse auch die chirurgische Therapie von Erkrankungen der Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Nebennieren an. Weitere Schwerpunkte der Klinik sind die Operationen von Bauchwandbrüchen und seit 2020 die Bariatrische Chirurgie im Rahmen eines interdisziplinären Adipositaszentrums. Bei den Operationen der Bauchorgane gehören minimalinvasive Verfahren („Schlüsselloch-Chirurgie“), als auch robotergestützte DaVinci-Eingriffe mit 3D-Bildgebung, transanale Eingriffe und multiviszerale Eingriffe zum Spektrum dazu. Neben der Metastasenchirurgie ist die Peritonektomie mit intraoperativer hyperthermen Chemotherapie (HIPEC) bei Vorhandensein einer Peritonealkarzinose etabliert.

#### Kontakt:

#### Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie



Chefarzt Prof. Dr. med. Georg A. Pistorius  
Sekretariat Elke Fakner  
Telefon 0951 503-12130  
chirurgie1@sozialstiftung-bamberg.de

#### » Medizinische Klinik II – Gastroenterologie, Gastroenterologische Onkologie, Hepatologie, Diabetologie, Stoffwechsel, Infektiologie

Die Medizinische Klinik II bietet im Bereich der Onkologie das komplette Spektrum der nichtoperativen Versorgung von Patienten mit Tumorerkrankungen des Verdauungstraktes (Darm, Magen, Speiseröhre) sowie von Leber, Gallenwegen und Bauchspeicheldrüse an. Die Klinik ist Hauptkooperationspartner im Darmkrebs- und Pankreas-Karzinomzentrum Bamberg. In der Medizinischen Klinik II sind zahlreiche neue interventionelle endoskopische, endosonographische und sonographische Techniken etabliert, welche unseren Patienten mit Tumorerkrankungen zu Gute kommen: endoskopische Vollwandresektion (FTRD) von Neoplasien in Rektum, Colon, Magen; endoskopische Pankreas-Nekrosektomie via selbstexpandierendem Metall-Stent, Radiofrequenzablation von Neoplasien des Ösophagus und der Gallenwege, Over-the-scope Clip (OVESCO®) zur großlumigen Geweberaffung und Blutstillung, ENDOVAC-Therapie des Ösophagus und Rektum, digitale Cholangio-Pankreatikoskopie. Außerdem bieten wir mit der peroralen endoskopischen Myotomie (POEM) des Ösophagus zur Behandlung der Achalasie und der peroralen endoskopischen Pyloromyotomie (G-POEM) des Magenausgangs zur Behandlung der Gastroparese z.B. nach operativer Schädigung des N. vagus oder bei Diabetes mellitus anspruchsvollste therapeutische Verfahren der interventionelle Endoskopie an. Zu weiteren speziellen diagnostischen Verfahren zählen u.a.

Kontrastmittel-Sonographie, Endo-Sonographie, gezielte Gewebeentnahmen (Punktion), Zoom- und Chromoendoskopie und Kapselendoskopie. Als weiterer Schwerpunkt der Klinik werden im stationären Bereich sämtliche modernen Systemtherapien für bösartige Erkrankungen des Verdauungstraktes angeboten, einschließlich u.a. Kombinationsregimes mit Chemotherapieverfahren und z.B. Anti-EGFR- und Anti-VEGFR-Antikörpern oder Checkpointinhibitoren.

#### Kontakt:

#### Medizinische Klinik II – Gastroenterologie, Gastroenterologische Onkologie, Hepatologie, Diabetologie, Stoffwechsel, Infektiologie



Chefarzt Prof. Dr. med. Felix Gundling  
Sekretariat  
Telefon 0951 503-12401  
medizin2@sozialstiftung-bamberg.de

#### » Klinik für Thoraxchirurgie

Wir sind spezialisiert auf die Behandlungen von gut- und bösartigen Erkrankungen des Brustkorbs (Thorax), der Lunge und des Zwerchfelles. Dabei setzen wir moderne Diagnostik- und Therapieverfahren ein, die auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren und stimmen diese jeweils individuell auf Ihre Bedürfnisse ab. Die kontinuierliche ärztliche Betreuung ist ein fester Bestandteil unseres Behandlungskonzepts. Vom ersten Kontakt in unserer thoraxchirurgischen Fachsprechstunde über den stationären Aufenthalt bis zur Entlassung sowie darüber hinaus werden Sie durch unser Ärzteteam begleitet. Durch die hochprofessionelle Kooperation aller Kliniken innerhalb unseres Hauses können wir Ihnen zudem eine Rundumversorgung anbieten, so dass Sie sich bei uns gut aufgehoben fühlen können. Wir stehen Ihnen jederzeit für ein umfassendes und individuelles Beratungsgespräch zur Verfügung.

#### Behandlungsschwerpunkte

- » Bösartige und gutartige Neubildungen (Geschwülste) von Lunge, Rippenfell, Mediastinum (Mittelfell), Zwerchfell und Brustkorbwand
- » Tochtergeschwülste (Metastasen)
- » Entzündliche Erkrankungen, Vereiterung des Rippenfells (Pleuraempyem), Lungenabszesse, TBC
- » Lungenkollaps (Pneumothorax)
- » Lungenüberblähung (Lungenemphysem)
- » Verletzungen des Brustkorbes und der Atemwege (nach Unfällen oder Gewalteinwirkungen)

#### Kontakt:

#### Klinik für Thoraxchirurgie



Chefarzt Dr. med. Bernd Linsmeier  
Sekretariat  
Telefon 0951 503-12171  
thoraxchirurgie@sozialstiftung-bamberg.de

## » Medizinische Klinik IV – Pneumologie, Pneumologische Onkologie, Allergologie und Schlafmedizin

In der Medizinischen Klinik IV werden im Bereich der Pneumologischen Onkologie Patienten mit bösartigen Lungen- und Rippenfellkrankungen (Lungenkarzinome, Pleuramesotheliom) behandelt.

Das diagnostische Leistungsspektrum umfasst neben modernen bildgebenden Verfahren (digitales Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanztomographie etc.) vor allem die Bronchoskopie (Lungenspiegelung). Dabei wird modernste HD-Videochipbronchoskopie eingesetzt. Zur Beurteilung von Lymphknotenvergrößerungen im Lungenmittelraum (Mediastinum) wird ein endobronchiales Ultraschall-Bronchoskop (EBUS) verwendet. PET/CT-Untersuchungen werden in enger Kooperation mit der Klinik für Diagnostische Radiologie und der Klinik für Nuklearmedizin durchgeführt.

Bei „Wasseransammlungen“ im Bereich des Rippenfellraumes (Pleuraerguss) bietet die Klinik neben der diagnostischen Punktion eine minimalinvasive Rippenfellspiegelung mittels Schlüssellochtechnik (Thorakoskopie) an.

Zu den therapeutischen Verfahren zählen neben diverser bronchoskopischer Verfahren wie Laser, Kryotherapie und Stentimplantation, die Verklebung des Rippenfellraums mittels Talkumpuderung (Pleurodese) bzw. das Einbringen von Dauerkathetern zur Entlastung von Wasseransammlungen im Rippenfellraum. Bei Patienten mit fortgeschrittenen Lungentumoren wird eine systemische Therapie (Chemotherapie, Immuntherapie, zielgerichtete Therapie) durchgeführt.

Die Entscheidung zur Lungenoperation erfolgt in enger Absprache mit dem Leiter der Thoraxchirurgie.

### Kontakt:

#### Medizinische Klinik IV – Pneumologie, Pneumologische Onkologie, Allergologie und Schlafmedizin



Chefarzt Dr. med. Rumo Leistner  
Sekretariat  
Telefon 0951 503-15544  
medizin4@sozialstiftung-bamberg.de

## » Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe – Gynäkologie

Im Bereich der gynäkologischen Onkologie werden Patientinnen mit Tumorerkrankungen der Brust, der Gebärmutter und des Gebärmutterhalses, der Eierstöcke, der Eileiter, des äußeren Genitale und der Scheide behandelt.

Hinsichtlich der Diagnostik können bei Patientinnen mit Brustkrebs alle Möglichkeiten wie ultraschallgesteuerte Hochgeschwindigkeitsbiopsie, stereotaktische Vakuumbiopsie und auch MR-gesteuerte Vakuumbiopsie durchgeführt werden. Bei 70 bis 80 Prozent der Patientinnen mit Brustkrebs kann brusterhaltend mit anschließender Strahlentherapie operiert werden. Sollte doch die Entfernung der gesamten Brust unvermeidbar sein, werden auch alle Formen der Brustrekonstruktion mittels Eigen- oder Fremdgewebe in der hauseigenen **Sektion für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie** angeboten und durchgeführt.

Bei Gebärmutterkörper- und -halskrebs werden in unserer Klinik in Frühstadien überwiegend minimalinvasive Verfahren mittels Bauchspiegelung (sog. „Schlüssellochchirurgie“) angewendet. Die Primärtherapie beim Eierstock-/Eileiterkrebs erfolgt in der Regel durch eine offene Operation. Die Therapie bei bösartigen Veränderungen des äußeren Genitale und der Scheide werden individuell und stadienabhängig festgelegt. Häufig kann hier durch die Entfernung der sog. „Wächterlymphknoten“ auf eine komplette Lymphknotenentfernung aus der Leiste verzichtet werden.

Falls bei den Patientinnen mit gynäkologischen Tumorerkrankungen eine Chemo- und/oder antihormonelle Therapie erforderlich ist, kann dies durch das Team der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ambulant im Medizinischen Versorgungszentrum durchgeführt werden.

### Kontakt:

#### Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe



Chefarzt Gynäkologie  
Dr. med. Hans-Martin Enzinger  
Sekretariat  
Telefon 0951 503-12601  
frauenklinik@sozialstiftung-bamberg.de



Chefarzt Dr. med. Thomas Bernar  
Sekretariat  
Telefon 0951 503-12601  
frauenklinik@sozialstiftung-bamberg.de

## » Plastische, Rekonstruktive, Ästhetische Chirurgie

Im Laufe ihres Lebens erkrankt etwa jede zehnte Frau an einer bösartigen Entartung des Brustdrüsengewebes. Für die betroffenen Frauen ist das in zweifacher Hinsicht eine schwere Belastung: Zum einen kann die Erkrankung eine lebensbedrohliche Entwicklung nehmen, zum anderen droht eine mögliche Entstellung oder gar ein Verlust der Brust. In der Sektion Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie am Klinikum Bamberg befassen wir uns mit dem plastischen Wiederaufbau der weiblichen Brust. Zur Rekonstruktion verwenden wir neben Brustimplantaten auch Eigengewebe.

### Kontakt:

#### Sektion Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie



Sektionsleiter Dr. med. Dirk Wisser  
dirk.wisser@sozialstiftung-bamberg.de



Daniel Fuge  
daniel.fuge@sozialstiftung-bamberg.de

Sekretariat  
Telefon 0951 700-36241



## » Klinik für Urologie und Kinderurologie

Das onkologische Spektrum der Klinik für Urologie, Kinderurologie und roboterassistierte minimalinvasive Urologie umfasst die chirurgische und medikamentöse Therapie von Tumoren der Niere, ableitenden Harnwege (Harnleiter, Harnblase, Harnröhre) sowie der männlichen Geschlechtsorgane (Prostata, Hoden, Penis).

Basis der urologisch-apparativen Diagnostik sind die Sonographie und endoskopische Abklärung des Harntraktes, die im Ambulanzbereich der Klinik durchgeführt werden. Das

Spektrum schließt transrektale und farbkodierte dopplersonographische Untersuchungen, wie auch fusionsgesteuerte Biopsieverfahren auf der Grundlage von CT oder MRT mit ein. Die klinikinterne Röntgenabteilung ermöglicht neben der radiologischen Diagnostik des Harntraktes auch die Durchführung interventioneller Maßnahmen.

Operative Schwerpunkte sind die Behandlung von Nieren-, Harnblasen- und Prostatakrebs mit dem Ziel einer bestmöglichen Lebensqualität. Organ- und Funktionserhalt stehen im Vordergrund. Die roboterassistierte Chirurgie gilt als eine Weiterentwicklung der Laparoskopie. Bei der Operation mit dem Da Vinci-Robotersystem sitzt der Chirurg an einer Steuerkonsole und gibt über zwei Bedienelemente die Bewegungen der Instrumente vor. Diese sind an speziellen Roboterarmen angebracht. Um die Instrumente in den Körper einzubringen, sind nur sehr kleine Schnitte erforderlich. Die zusätzlichen Möglichkeiten sind revolutionär: Die Bewegungen des Operateurs können auf kleinstem Raum völlig zitterfrei und in höchster Präzision erfolgen. Die Fluoreszenzbildgebung und die hochauflösende 3D-Kamera erlauben, für das menschliche Auge unsichtbar kleinste Tumorenteile zu entdecken. Die Tumorentfernung kann so effizienter und sicherer erfolgen. Die hohe Präzision führt nachgewiesen zu besseren Behandlungsergebnissen. Die Kontinenz und Potenz können bei Patienten wesentlich besser erhalten werden. Beim Nierenkarzinom wird, wenn möglich, die Entfernung des Tumors unter Erhalt der Niere durchgeführt. Auch beim Harnblasenkarzinom wird primär ein Organerhalt angestrebt. Falls eine Entfernung der Harnblase erforderlich ist, bieten wir eine Reservoirbildung aus körpereigenem Darm, entweder in Form einer Ersatzblase mit Anschluss an die Harnröhre oder als Harnblasenersatz mit katheterisierbarem kontinenten Nabelstoma an.

Spezialgebiet der Klinik sind Operationsverfahren zur plastischen Rekonstruktion des Harntraktes nach komplexer Vorbehandlung oder bei Beteiligung multipler Organsysteme, z.B. Darmtrakt, Harntrakt und weibliches Genitale. Das operative Vorgehen erfolgt dabei in enger interdisziplinärer Kooperation mit den beteiligten Nachbardisziplinen.

### Kontakt:

#### Klinik für Urologie, Kinderurologie und roboterassistierte minimalinvasive Urologie



Chefarzt Priv. Doz. Dr. med. Karl Weingärtner



Chefarzt Prof. Dr. med. Vahudin Zugor

Sekretariat  
Telefon 0951 503-12001  
urologie@sozialstiftung-bamberg.de

## » Klinik für Neurochirurgie

Die Klinik für Neurochirurgie ist Teil des interdisziplinären Hirntumorzentrum Bamberg und des zertifizierten Schädelbasiszentrum Bamberg. Die Neurochirurgie deckt die Behandlung aller Tumorerkrankungen des Gehirns, der Wirbelsäule und des Rückenmarks sowie der peripheren Nerven ab. Dies betrifft sowohl primäre Tumoren des Nervengewebes als auch metastatische Absiedlungen anderer Tumoren. Das oberste Ziel einer operativen Entfernung von Hirntumoren ist immer der Funktionserhalt und somit der Erhalt bzw. eine Verbesserung der Lebensqualität des betroffenen Patienten. Die Patienten werden während des gesamten Behandlungsprozesses umfassend ärztlich, pflegerisch, psychoonkologisch und physiotherapeutisch betreut.

Bei den Operationen stehen minimalinvasive, mikrochirurgische und endoskopische Techniken mit Einsatz spezieller Neuronavigationssysteme im Vordergrund. Hierfür stehen in unserer Klinik modernste medizintechnische Geräte zur Verfügung. Die Hirnfunktionsareale können präoperativ mit der navigierten Transkraniellen Magnetstimulation (nTMS) und intraoperativ dann mittels Brain-Mapping (Hirnkartierung) genau lokalisiert und elektrophysiologisch überwacht werden, um das bestmögliche Behandlungsergebnis für die Patienten bei gleichzeitigem Funktionserhalt sicherzustellen. Bei Tumoren im Bereich des Sprachzentrums kann die spezielle Methode der „Wachoperation“ durchgeführt werden.

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie können Tumoren bis zu einer gewissen Größe mit stereotaktischer Einzelbestrahlung, der sogenannten Radiochirurgie, behandelt werden.

### Kontakt:

#### Klinik für Neurochirurgie



Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. Günther C. Feigl  
Sekretariat  
Telefon 0951 503-12181  
neurochirurgie@sozialstiftung-bamberg.de

#### Hirntumorzentrum (nicht DKG-zertifiziert)

Empfang 0951 503-16420  
Notfälle 0951 503-16444  
hirntumorzentrum@sozialstiftung-bamberg.de

#### Schädelbasiszentrum Bamberg

Telefon 0951 503-12181  
neurochirurgie@sozialstiftung-bamberg.de

## » Neurologische Klinik

Die Neurologische Klinik diagnostiziert und behandelt Erkrankungen des Gehirns und des Rückenmarks mit seinen Umgebungsstrukturen sowie Schädigungen von Nerven und Muskeln.

Im Bereich der Tumorerkrankungen des Nervensystems ist vor allem das Gehirn betroffen. Tumore können aber auch primär im Rückenmark auftreten oder die Nervenbahnen direkt betreffen. Neben den hirneigenen Tumoren finden sich oft auch Metastasen von bösartigen Tumoren, die als sog. Raumforderungen in der Bildgebung des Gehirns (Computertomographie oder Kernspintomographie) diagnostiziert werden.

Bei der Diagnostik von Hirntumoren besteht neben der Standard-MR-Bildgebung die Möglichkeit zur genauen Bestimmung funktioneller Hirnregionen mittels navigierter Hirnstimulation für die Planung schonender neurochirurgischer Operationen.

In unserem Hirntumorzentrum werden in Zusammenarbeit mit der Neurochirurgie, der Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie sowie der Klinik für Hämatologie und internistische Onkologie fächerübergreifende Therapiekonzepte ausgearbeitet. Für eine – oft nach Operation und Strahlentherapie angewendete – ambulante medikamentöse Therapie arbeiten wir eng mit den Medizinischen Versorgungszentren zusammen.

### Kontakt:

#### Neurologische Klinik



Chefarzt Prof. Dr. Herwig Strik  
Sekretariat  
Telefon 0951 503-13601  
neurologie@sozialstiftung-bamberg.de

#### Hirntumorzentrum (nicht DKG-zertifiziert)

Empfang 0951 503-16420  
Notfälle 0951 503-16444  
hirntumorzentrum@sozialstiftung-bamberg.de

Im Hirntumorzentrum am Klinikum Bamberg setzen wir alles daran, unseren Patienten die für sie jeweils bestmögliche, interdisziplinäre Behandlung zu bieten. Einer der Hauptschwerpunkte unseres Zentrums ist die minimalinvasive und mikrochirurgische Behandlung von Hirntumoren.

## » Klinik und Praxis für Radioonkologie und Strahlentherapie

Das Leistungsspektrum der Klinik und Praxis für Radioonkologie und Strahlentherapie bei der Behandlung onkologischer Erkrankungen umfasst die alleinige oder simultane, d.h. eine in Kombination mit einer Chemotherapie angewendete Radiotherapie sämtlicher lokal angehbarer Tumorerkrankungen. Dabei sind als Standardverfahren Bestrahlungen von außen oder in Kombination mit Bestrahlungen von innen, der sogenannten Brachytherapie, etabliert.

Mit zwei VersaHD-Linearbeschleunigern verfügt das Klinikum Bamberg über hochmoderne Bestrahlungsmaschinen.



Diese ermöglichen die präzise intensitätsmodulierte (IMRT) und bildgeführte (IGRT) Bestrahlung von Tumoren bei auf ein Minimum reduzierten Nebenwirkungen.

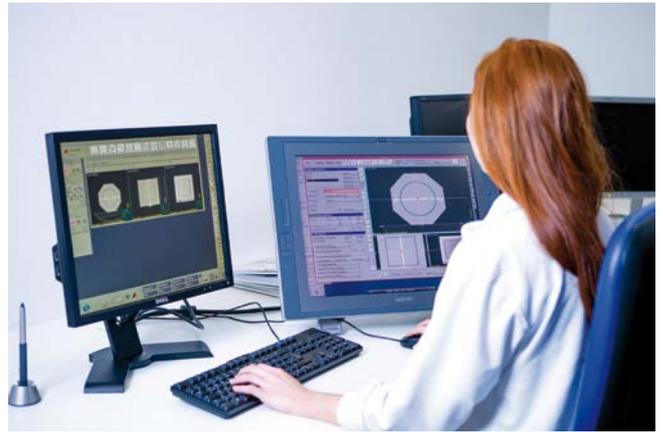
Dazu erstellt das Team aus Ärzten und Medizinphysikern für jeden einzelnen Patienten einen dreidimensionalen Bestrahlungsplan. Ziel der Behandlung ist es, den Tumor zu zerstören – dabei aber das gesunde Gewebe zu schonen.

Die Bestrahlung selbst dauert nur wenige Minuten und wird in der Regel ambulant durchgeführt. Eine eventuell parallel zur Bestrahlung nötige Chemotherapie führen wir auf der eigenen Station durch.

Neben der medizinischen Versorgung ist uns vor allem die menschliche Betreuung sehr wichtig – getreu unserem Motto: Wir sehen nicht nur das Bestrahlungsfeld, sondern den ganzen Menschen.

### Klinische Schwerpunkte:

- » Strahlentherapie von Tumorerkrankungen
- » Stereotaktische Radiotherapie und Radiochirurgie
- » IMRT, IGRT
- » Strahlentherapie von gutartigen und hyperproliferativen Erkrankungen
- » Radiochemotherapie
- » Supportivtherapie



Spezielle Strahlentherapie bei Brustkrebs schont das Herz: Die herzschonende Behandlung von linksseitigem Brustkrebs erfolgt mit einer sogenannten oberflächen-getriggerten Bestrahlung in einer Atemphase, in der das Herz nicht belastet wird.

Zusätzlich wird mit der sogenannten volumenmodulierten Bestrahlungsplanung (VMAT) ein steiler Abfall der Dosis am Rand des Tumors gewährleistet, um das gesunde Gewebe zu schützen.

### Kontakt:

#### Klinik und Praxis für Radioonkologie und Strahlentherapie



Chefärztin Priv.-Doz. Dr. med. Antje Fahrig  
Sekretariat  
Telefon 0951 503-12920  
strahlentherapie@sozialstiftung-bamberg.de

#### Hirntumorzentrum (nicht DKG-zertifiziert)

Empfang 0951 503-16420  
Notfälle 0951 503-16444  
hirntumorzentrum@sozialstiftung-bamberg.de

## » Medizinische Klinik V – Hämatologie und internistische Onkologie

Diagnostisch und therapeutisch bietet die Medizinische Klinik V das komplette internistische Leistungsspektrum in der Behandlung von Patienten mit allen Arten von soliden Tumorerkrankungen und malignen Erkrankungen des blutbildenden und lymphatischen Systems inkl. der Therapie von Leukämien und Lymphknotenkrebskrankungen an.

### Schwerpunkte Diagnostik und medikamentöse Therapie von bösartigen soliden Tumorerkrankungen

- » Tumore ausgehend von Speiseröhre, Magen, Darm, Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse
- » Fortgeschrittener Brust-, Eierstock-, Gebärmutterkrebs und andere gynäkologische Tumore
- » Fortgeschrittener Lungenkrebs
- » Fortgeschrittener Blasen-, Nieren- und Prostatakrebs
- » Keimzelltumore (Hoden u.a.)
- » Gehirntumore und -metastasen
- » Kopf-Hals-Tumore
- » Sarkome (Knochen- und Bindegewebstumore)
- » Krebs bei unbekanntem Ursprungsort (CUP)
- » Hautkrebs

### Diagnostik und medikamentöse Therapie von Erkrankungen des Blutes und des Knochenmarks

- » Akute und chronische Leukämien (Blutkrebs)
- » Myeloproliferative Erkrankungen
- » Myelodysplastische Syndrome (MDS)
- » Lymphdrüsenkrebs: Hodgkin- und Non-Hodgkin-Lymphome
- » Plasmazellerkrankungen
- » Knochenmarkversagen und hämolytische Anämien
- » Blutplättchenstörungen
- » Blutungs- oder Thrombose-Neigung
- » Immundefekte



Es werden u.a. konventionelle Chemotherapien und Immuntherapien mit monoklonalen Antikörpern, Hemmstoffen der Signaltransduktion und Angiogeneseinhibitoren sowie Hochdosistherapien mit autologer Blutstammzelltransplantation (siehe unten) durchgeführt.

Der oberärztliche hämatoonkologische Bereitschaftsdienst ist 24h/7 Tage die Woche über Tel.: 0951 503-0 erreichbar.

Alle Patienten werden auch am Wochenende und an Feiertagen täglich visitiert.

### Spezielle Therapieverfahren

- » Immuntherapie (z.B. Antikörper-Therapien, Checkpoint-Inhibitor-Therapien)
- » Mobilisierung und Sammlung patienteneigener Blutstammzellen in Kooperation mit der Universitätsklinik Erlangen
- » Hochdosischemotherapie und autologe Blutstammzelltransplantation



**Autologe Blutstammzelltransplantation:** Bei bestimmten Arten von Leukämien, Lymphomen oder Multiplem Myelom ist eine besonders stark dosierte Chemotherapie (sog. Hochdosischemotherapie) notwendig. Dafür werden dem Patienten zunächst seine eigenen Blutstammzellen entnommen, diese vorübergehend eingelagert und nach hochdosierter Chemotherapie dem Patienten wieder zurückgegeben. Für Patienten, die aufgrund von Erkrankung als auch Therapie (z.B. Hochdosistherapie mit Stammzelltransplantation) in ihrer Immunabwehr geschwächt sind, verfügt die Klinik über speziell isolierte Patientenzimmer mit HEPA-gefilterter Raumluft zum Schutz vor Keimen.

Zur diagnostischen Abklärung von Veränderungen des blutbildenden und lymphatischen Systems, insbesondere von Leukämien und Lymphknotenkrebskrankungen, besteht ein **Hämatologisches Speziallabor** einschließlich Immunphänotypisierung mit modernem 8-Farben-Fluoreszenz-aktiviertem-Zellsorter (FACS-Analysegerät).

### Kontakt:

#### Medizinische Klinik V – Hämatologie und internistische Onkologie



Chefärztin Priv.-Doz. Dr. med.  
Ruth Seggewiß-Bernhardt  
Sekretariat  
Telefon 0951 503-13701  
medizin5@sozialstiftung-bamberg.de

## » Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-Hals-Chirurgie

Die Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-Hals-Chirurgie kümmert sich um Diagnose, Therapie und Nachsorge von Tumoren der Mundhöhle, der Nase und der Nasennebenhöhlen, des Rachens, des Kehlkopfs, der Speicheldrüsen und der Haut von Hals und Kopf.

Neben gängigen Diagnoseverfahren steht uns das komplette Spektrum chirurgischer Verfahren zur Verfügung inklusive endoskopischer, minimalinvasiver Chirurgie mittels Lasertechnik und Radiofrequenz für organerhaltendes Operieren bis hin zur großen Weichteilchirurgie. Wenn nötig werden die Eingriffe unterstützt durch Neuromonitoring und Navigation.

Ebenso wichtig wie die komplette Entfernung des Tumors ist auch der Erhalt oder die Wiederherstellung von Funktionen wie Schlucken und Sprechen. Zur plastischen Rekonstruktion setzen wir freie und gestielte Transplantate sowie mikrochirurgische Verfahren zum Gewebetransfer ein.

Für eine möglicherweise notwendige Anschlusstherapie arbeiten wir eng mit den weiterbehandelnden Kollegen aus Strahlentherapie und Onkologie zusammen.

Nach Abschluss der Therapie werden in unserem Medizinischen Versorgungszentrum regelmäßige Termine zur Nachsorge in unserer Tumorsprechstunde für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren angeboten.

### Kontakt:

#### Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-Hals-Chirurgie



Chefarzt Dr. med. Andreas Eckert  
Sekretariat  
Telefon 0951 503-13730  
hno@sozialstiftung-bamberg.de



## » Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Im Bereich der Onkologie bietet die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie die operative Therapie bei Knochen- und Weichteiltumoren an Wirbelsäule, Becken und Extremitäten sowohl bei primären Tumoren als auch bei Metastasen im Rahmen anderer maligner Erkrankungen an.

Durch die verschiedenen Sektionen der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie werden alle Verfahren der Tumororthopädie und Tumortraumatologie angeboten einschließlich der plastischen Chirurgie. Häufig steht am Anfang das Gewinnen von Gewebeproben zur Sicherung der Diagnose. Dies kann minimalinvasiv durchgeführt werden oder ggf. auch durch eine kleine offene Operation.

In der Therapie der Tumorerkrankung bestehen besondere Schwerpunkte der Klinik in der Behandlung von gut- und bösartigen Veränderungen der Wirbelsäule. Hier werden alle modernen Stabilisierungsverfahren, wie z.B. Zementaugmentation, Versteifungsoperationen und Wirbelkörperersatz angewandt. Außerdem können Gelenkrekonstruktionen aller großen Gelenke durch spezielle Kunstgelenke (Tumor-Totalendoprothesen) durchgeführt werden bis hin zum vollständigen Knochenersatz (z.B. Ersatz des Oberschenkelknochens mit beiden angrenzenden Gelenken). Weichteildefekte jeder Art werden plastisch gedeckt.

### Kontakt:

#### Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie



Chefarzt Prof. Dr. med. Peter Strohm  
Sekretariat  
Telefon 0951 503-12201  
uch@sozialstiftung-bamberg.de



## » Klinik für Diagnostische Radiologie, Interventionelle Radiologie und Neuro-radiologie

Die Radiologie bietet unseren Patienten nahezu das komplette diagnostische und interventionelle Spektrum. Die Diagnostik reicht vom Röntgenbild, der Mammographie, Sonographie bis zu den beiden Schnittbildverfahren Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MR, Kernspintomographie).



Interventionen sind bildgeführte Eingriffe, z.B. zur Mamma-markierung oder zur Gewebeentnahme unter Röntgensicht oder mit Führung durch die Computertomographie. Dadurch können unklare Raumforderungen minimalinvasiv geklärt werden.

Wir wenden bei Tumorpatienten spezielle therapeutische Verfahren an wie z.B. Chemoembolisationen von Lebertumoren, Embolisationen bei Tumorblutungen sowie venöse Stentimplantationen bei Verengung der oberen Hohlvene.

Die Diagnostik des gesamten Körpers lässt Schlussfolgerungen auf Mitbeteiligung anderer Organe zu und ermöglicht die Beurteilung des Therapieerfolgs. Spezifische Therapien können durch punktgenaue Diagnostik exakt geplant werden. Denn nur die korrekte Diagnose ermöglicht eine spezifische Therapie.

### Kontakt:

#### Klinik für Diagnostische Radiologie, Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie



Chefarzt Prof. Dr. med. Markus Lenhart  
Sekretariat  
Telefon 0951 503-12801  
radiologie@sozialstiftung-bamberg.de

## » Klinik für Nuklearmedizin

Die nuklearmedizinische Abteilung bietet nahezu das gesamte Spektrum der modernen Therapie und Diagnostik; hervorzuheben ist hier die hochmoderne PET (**P**ositronen-**e**missionstomografie), mit der bereits wenige Millimeter große Krebszellen markiert und häufig früher als mit vielen anderen bildgebenden Verfahren dargestellt werden können: Hier kommen geringste Mengen schwach radioaktiver Substanzen (in Form von Zuckerlösungen oder Zellbestandteilen) in Frage, die, einmal in eine Vene des in der Regel nüchternen Patienten gespritzt, über das Blut in kürzester Zeit ihren Weg zu den bösartigen Tumoren finden. Empfindliche Detektoren in einem PET-CT Gerät (Aufbau ähnlich einem CT-Gerät) ermöglichen ca. 60 Minuten im Anschluss die Aufzeichnung der Verteilung im gesamten Körper – in einer Aufnahmezeitdauer von weniger als 30 Minuten!

Mithilfe einer zeitgleich regelhaft angefertigten Computertomografie in demselben Untersuchungsgang und Gerät lassen sich die Veränderungen örtlich den Organen im Körper zielgenau zuordnen.

Aufgrund des schnellen Eigenabbaus der Substanzen und deren Ausscheidung über den Urin ist die Strahlenbelastung in der Höhe lediglich wie bei einer herkömmlichen Computertomografie, der Patient ist nach der Untersuchung keinerlei Einschränkungen (auch hinsichtlich seiner sozialen Kontakte) unterworfen.

Die sich anschließende, gemeinsame Befundung durch erfahrene Ärzte der Radiologie und Nuklearmedizin nach dem „4-Augen-Prinzip“ ermöglicht eine präzise und zeitnahe Beurteilung.

In Frage kommen für die PET-Untersuchungen im ambulanten Bereich derzeit insbesondere bösartige Erkrankungen der Lunge sowie Lymphome, die Abklärung von Krebs im Hals-Nasen-Rachenbereich sowie der Prostata.



### Kontakt:

#### Klinik für Nuklearmedizin



Chefarzt Dr. med. Marc-Oliver Möllers  
Telefon 0951 503-12890  
nuklearmedizin@sozialstiftung-bamberg.de

## » Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Behandlung akuter und chronischer Schmerzen nimmt in der modernen Medizin einen immer breiteren Raum ein. Für die Behandlung akuter Schmerzen nach großen Operationen bieten wir spezielle schmerztherapeutische Verfahren in Form von rückenmarksnahen und peripheren Katheterverfahren sowie der patientenkontrollierten Analgesie (PCA) an. Die Patienten werden durch unsere Ärzte und Pflegekräfte des Akut-Schmerzdienstes betreut.

Für chronische Schmerzpatienten, z.B. Rücken-, Kopf- und Tumorschmerzen, bietet unsere Klinik unter anderem als spezielle Behandlungsform eine multimodale Schmerztherapie an. Dieses Konzept beinhaltet eine mindestens 7-tägige interdisziplinäre Behandlung der Patienten durch einen Arzt mit der Zusatzbezeichnung „spezielle Schmerztherapie“ und durch ärztliche Kollegen verschiedener anderer Fachdisziplinen sowie Physio-, Sport- und Ergotherapeuten und Psychologen. Die multimodale Schmerztherapie kann, je nach individueller Situation, vollstationär oder tagesstationär erfolgen.

Wir stehen den Kollegen des Onkologischen Zentrums bei speziellen schmerztherapeutischen Fragestellungen jederzeit gerne konsiliarisch-beratend zur Verfügung.

Im Rahmen von stationären Behandlungen besteht bedarfsweise eine enge Zusammenarbeit mit dem Palliativmedizinischen Zentrum.

### Kontakt:

#### Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie



Chefarzt Prof. Dr. Philip Lang



Leitung Schmerztherapie  
Oberarzt Dr. med. Felix Schenkstoff, MHBA

Akut-Schmerzdienst Telefon 0951 503-15841  
Mo – Fr: 10:00 – 18:00 Uhr  
Bereitschaft 24 Stunden erreichbar über Pforte  
Telefon 0951 503-0  
anaesthesiologie@sozialstiftung-bamberg.de

## » Palliativzentrum

Spezialisierte Palliativversorgung setzt bei einer fortgeschrittenen unheilbaren Situation an, wenn belastende Beschwerden bestehen. Das besondere Augenmerk liegt dabei immer auf einer bedürfnisorientierten Mitbetreuung des Patienten und seiner Angehörigen unter Einbindung der Vor- und Mitbehandler. Das Team des Palliativzentrums umfasst Palliativmediziner, Krankenpflegekräfte mit Palliative Care-Ausbildung, Physiotherapeuten für Krankengymnastik, Lymphdrainage, Entspannungsübungen, Sozialpädagogen, Psychoonkologen, Seelsorger aller Konfessionen, einen Musiktherapeuten, eine Kunst- und eine Gestaltungstherapeutin sowie eine Atemtherapeutin. Weiterhin werden die Patienten durch die Spezialisten des Betreuungs- und Beratungszentrums (z.B. Wundmanagement, Stomaberatung etc.), durch ehrenamtliche Hospizmitarbeiter des Hospizvereins Bamberg e.V. sowie durch tiergestützte Therapie des ASB Weismain/Forchheim mitbetreut.

### » Palliativstation/Palliativmedizinischer Dienst

Im Rahmen des stationären Aufenthaltes in der Klinik wird den Patienten eine ganzheitliche medizinische, pflegerische, psychosoziale und seelsorgliche Mitbetreuung angeboten. Wir arbeiten im multiprofessionellen Team. Ziel ist es, für die Betroffenen eine höchstmögliche Lebensqualität zu erreichen und belastende Symptome auf ein erträgliches Maß zu reduzieren.

### » Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) dient dem Ziel, die Lebensqualität und die Selbstbestimmung schwerstkranker Menschen zu erhalten, zu fördern und zu verbessern und ihnen ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen. Hierzu steht unser SAPV-Team 24 Stunden zur Verfügung.

### Kontakt:



Chefärztin Dr. med. Brigitte Lotter  
Sekretariat SAPV  
Telefon 0951 503-16812  
sapv@sozialstiftung-bamberg.de

### 3. Praxen

Für die **ambulante onkologische Patientenversorgung** stehen zusätzlich zu den Sprechstunden der jeweiligen Kliniken zwei Praxen zur Verfügung, zum einen die der Sozialstiftung Bamberg zugehörige

#### » Onkologische Schwerpunktpraxis ÄPZ am Bruderwald

##### Kontakt:

##### Onkologische Schwerpunktpraxis ÄPZ am Bruderwald

Buger Straße 82  
96049 Bamberg

Dr. med. Christof Schweizer/Dr. med. Milena Erhardt-Fahr  
Telefon 0951 700-36230  
mvz-onkologie@sozialstiftung-bamberg.de



Dr. med. Christof Schweizer



Dr. med. Milena Erhardt-Fahr

#### » Onkologische Schwerpunktpraxis Dr. Fries

Externer Kernkooperationspartner des Onkologischen Zentrums

##### Kontakt:

##### Onkologische Schwerpunktpraxis Bamberg/Forchheim

Dr. med. Stefan Fries/Carmen Schuster

Standort Bamberg:  
Pödeldorfer Straße 142  
96052 Bamberg  
Telefon 0951 309-40010  
info@onkopraxis-bamberg.de

Standort Forchheim:  
Krankenhausstr. 8  
91301 Forchheim  
Telefon 09191 9794030  
info@onkopraxis-bamberg.de



Beide Praxen bieten das komplette ambulante internistische Leistungsspektrum in der Diagnostik und Behandlung von Patienten mit soliden Tumoren aller Organe und Erkrankungen des blutbildenden Systems an. Weitere wesentliche Bereiche sind die Tumorstherapie und Tumornachsorge gemäß den Leitlinien der Fachgesellschaften. Auch das Einholen einer Zweitmeinung ist möglich.

Das systemische Behandlungsangebot umfasst u.a. zytostatische Chemo- und Immuntherapien mit monoklonalen Antikörpern und andere zielgerichtete Therapien, Substitution von Blutprodukten und Immunglobulinen, Therapien über Portsysteme, Ernährungstherapie, medikamentöse Schmerztherapie sowie weitere unterstützende internistische Therapien.

Als ambulante Eingriffe werden in den Praxen diagnostische Knochenmarkpunktionen durchgeführt.

## » Praxis und Institut für Pathologie, Neuropathologie, Molekulare Diagnostik und Zytologie

In der Praxis und Institut für Pathologie werden Gewebeproben von z.B. Operationspräparaten, endoskopischen Untersuchungen, Punktionen oder Abstrichen von Organen feingeweblich untersucht. Sämtliche histologische, immunhistochemische, zytologische sowie in-situ-Hybridisierungstechniken werden durchgeführt.

Die immunhistochemischen Untersuchungen mit Schwerpunkt im Bereich der Tumordiagnostik umfassen z.B. die Differentialdiagnose undifferenzierter maligner Tumore, Metastasencharakterisierung bei CUP-Syndrom, Detektion disseminierter Tumorzellen sämtlicher solider Tumore und hämato-lymphatischer maligner Erkrankungen sowie den immunhistochemischen Rezeptorstatus zur Therapieplanung (vor allem Mamma-Carcinom).

Für die sog. zielgerichtete Therapie (targeted therapy) werden die molekularpathologischen Untersuchungen der Tumore für die häufigen genetischen Veränderungen (z.B. K-RAS, N-RAS, EGFR etc.) im Haus durchgeführt, die selteneren in Zusammenarbeit mit externen Partnern.

Die Abteilung für Neuropathologie im Institut befasst sich speziell mit der feingeweblichen Diagnostik und Therapieplanung von Hirntumoren.

### Kontakt:

#### Praxis und Institut für Pathologie, Neuropathologie, Molekulare Diagnostik und Zytologie



Chefarzt Prof. Dr. med. Rolf Buslei  
Sekretariat  
Telefon 0951 503-13201  
pathologie@sozialstiftung-bamberg.de

## 4. Weitere Angebote

### » Psychoonkologische Betreuung und Beratung

#### stationär

Eine Tumorerkrankung stellt durch Diagnose und Therapie einen tiefen Einschnitt im Leben der Patienten und ihrer Angehörigen dar. Sie betrifft nicht nur den Körper, sondern die ganze Person und führt oft auch zu seelischen Belastungen.

Die Psychoonkologie ist auf die Beratung, Begleitung und Mitbehandlung von Tumorpatienten und deren Angehörigen im Rahmen eines ganzheitlichen Therapiekonzeptes spezialisiert. Sie kann helfen, die vielschichtigen seelischen Belastungen zu mildern und im vertraulichen Gespräch nach individuellen Strategien zur Verbesserung der Lebensqualität zu suchen. Manchmal kann es auch einfach wohltuend sein, mit jemandem zu reden, der sich mit den Sorgen, Nöten und Problemen bei Krebserkrankungen auskennt. Eine Kontaktaufnahme ist jederzeit über die Station möglich.

### Kontakt:

#### Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie



Chefarzt Prof. Dr. med. Göran Hajak  
Psychoonkologischer Konsiliardienst



Dr. med. Marion Greul-Baumüller  
Oberärztin, Psychoonkologin (DKG)

Telefon 0951 503-12140  
psychoonkologie@sozialstiftung-bamberg.de

Nach einem Kontakt zum psychoonkologischen Konsildienst während der stationären onkologischen Behandlung stellt sich für viele Patienten die Frage, wie eine ambulante Weiterbehandlung möglich ist. Oft entsteht auch erst in der ambulanten Weiterbehandlungsphase oder nach abgeschlossener onkologischer Behandlung ein Bedarf nach psychoonkologischer Beratung und Behandlung.

## » Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

**ambulant**



In der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie werden seelische Erkrankungen (z.B. Ängste, depressive Zustände, Schwindel, chronische Schmerzen u.ä.) nach schweren Belastungen behandelt, wie z.B. schwere körperliche Erkrankungen wie Krebserkrankungen oder Herzinfarkt, akute Belastungen mit krisenhafter Dekompensation, posttraumatische Belastungsstörung und Burn-out-Zustände. In Krisensituationen wie z.B. bei schweren Krankheits- und Verlusterfahrungen beraten wir Sie auch im Rahmen einer ambulanten Betreuung.

Frau Dr. med. Schöppner bietet als Psychoonkologin im Neuronetz psychoonkologische Behandlung an.  
Anmeldung: Telefon 0951 503-12061

### **Kontakt:**

#### **Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**



Chefärztin Dr. med. Andrea Schöppner  
Telefon 0951 503-14460  
psychosomatik@sozialstiftung-bamberg.de

## » Betreuungs- und Beratungszentrum

Das Team des Betreuungs- und Beratungszentrums (BBZ) bietet ein breites Leistungsspektrum. Speziell weitergebildete Pflegekräfte sorgen ebenso wie die Mitarbeiter des Sozialdienstes für einen reibungslosen Übergang von der Klinik nach Hause oder in eine weiterversorgende Einrichtung.

Im folgenden beschreiben wir einige Bereiche des BBZ, bei denen eine besonders enge Zusammenarbeit mit onkologischen Patienten besteht.

### » Sozialdienst

Eine Krebserkrankung kann neben der körperlichen und seelischen Belastung auch mit beruflichen, sozialrechtlichen und finanziellen Problemen verbunden sein. Hierbei berät und unterstützt das Team des Sozialdienstes. Zu den Angeboten gehören neben der Organisation von Anschlussheilbehandlungen oder Rehabilitationen auch die Beratung zu gesetzlichen Leistungen, beruflichen Wiedereingliederungsmaßnahmen, Informationen zur Schwerbehinderung sowie Kontaktvermittlung zu Selbsthilfegruppen.

### » Ernährungsberatung



Das Ernährungsteam bietet Ihnen und Ihren Angehörigen Beratung und Anleitung bei der Nahrungsergänzung und -umstellung auf künstliche Ernährung. Insbesondere gehören dazu die Ermittlung des individuellen Versorgungsbedarfs, Informationen zu Trink- und Zusatznahrung, die Organisation der enteralen und parenteralen Ernährung zu Hause in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten, ambulanten Ernährungsteams und Homecare-Unternehmen.

## » Stomaberatung

Stomaträgerinnen und Stomaträger befinden sich in einer besonderen Lebenssituation. Wir helfen bei pflegerischen Problemen wie Versorgungsanpassung sowie Hautpflege und beraten Sie bei allen Fragen des Alltags, u.a. zur Ernährung, aber auch zur Sexualität. Wir arbeiten eng mit den Haus- und Fachärzten, Homecare-Unternehmen und ambulanten Pflegediensten zusammen.



## » Pflegeüberleitung

Die Mitarbeiterinnen der Pflegeüberleitung sorgen für einen nahtlosen Übergang von der Klinik nach Hause. Sie ermitteln den individuellen Pflege- und Hilfsmittelbedarf, beraten über Pflegehilfsmittel und organisieren ambulante Unterstützung durch Pflegedienste oder Kurzzeitpflege. Darüber hinaus gibt es Informationen über Essen auf Rädern, Tagespflege, Hausnotrufsysteme, Hauswirtschaftshilfen und vieles mehr.

Für Fragen über komplementäre Dienste wie z.B. die Verordnung von Hilfsmitteln, ambulante Dienste, Sanitätshäuser und Hospizeinrichtungen usw. stehen Ihnen die Kollegen des Betreuungs- und Beratungszentrums bei Bedarf gerne zur Seite.

### Kontakt:

#### Betreuungs- und Beratungszentrum

Telefon 0951 503-13500  
bbz@sozialstiftung-bamberg.de

## » Kosmetikseminare

Für unsere Patientinnen werden mit Unterstützung der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe auch Kosmetikseminare der DKMS Life angeboten.

Die Teilnehmerinnen erhalten bei einem 2-stündigen Mitmachworkshop professionelle Tipps und Betreuung von einer geschulten Kosmetikexpertin zu den Themen Gesichtspflege, Schminken und Kopfbedeckungen. Jede Patientin erhält eine Tasche mit Kosmetikprodukten, die von namhaften Kosmetikerherstellern gespendet werden und es



möglich macht, die einzelnen Schritte direkt auszuprobieren. Die Veranstaltung wird nicht als Werbung genutzt und ist produktneutral. Vielen Betroffenen schenkt das Kosmetikseminar neue Lebensfreude, Selbstwertgefühl und somit auch neue Hoffnung.

Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen finden die Kosmetikseminare derzeit online statt. Termine und Anmeldung über [www.dkms-life.de](http://www.dkms-life.de)

## » Kaffee-Treff



Das psychoonkologische Team veranstaltet einen monatlichen kostenfreien „Kaffee-Treff“ für onkologische Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige. Dabei soll den Betroffenen Raum gegeben werden, sich frei zu entfalten und auch außerhalb von Diagnose und Therapie mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen. Ein Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit Entspannung und Genuss steht dabei im Fokus. Auf Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bieten wir seit 2020 den onkologischen Kaffee-Treff begleitet von Vorträgen zu onkologischen Themen an.

Das Treffen findet jeden 3. Dienstag im Monat in der Zeit von 14:30 – 15:30 Uhr statt.

Während der coronabedingten Einschränkungen findet diese Veranstaltung auch online statt – hierfür ist eine Anmeldung nötig unter [psychoonkologie@sozialstiftung-bamberg.de](mailto:psychoonkologie@sozialstiftung-bamberg.de)

## » Physiotherapie



Die Physiotherapie beginnt bereits am ersten Tag nach der Operation und erleichtert eine schnelle Erholung. Neben Bewegungsübungen und dem Anleiten zum richtigen Verhalten nach einer Operation werden auch Lymphdrainagen durchgeführt.

Für Patienten, die sich einer Hochdosischemotherapie unterziehen müssen, stehen auf der Station spezielle Trainingsgeräte bereit.

Im Anschluss Ihres stationären Aufenthalts können Sie in unserem Therapiezentrum **saludis – Zentrum für rehabilitative Medizin** physiotherapeutische Leistungen wie Krankengymnastik oder Krankengymnastik an Geräten auf Basis einer Heilmittelverordnung fortsetzen.

Ein Rezept erhalten Sie von Ihrem behandelnden Haus- oder Facharzt. Zusätzlich bietet Ihnen saludis zahlreiche Präventionsangebote, zum Beispiel den Trainingszirkel „saludis fit“, Aquagymnastik oder auch Rückengymnastik.

Das aktuelle Kursprogramm ist als Download im Internet unter **www.saludis.de** verfügbar. Möglichkeiten der individuellen Beratung und Betreuung können Sie unseren diversen Flyern entnehmen.

## Bewegung, Training und Sport bei Krebs?

Ja bitte! Zu viel Ruhe und Schonung schwächen den Bewegungsapparat und das Herz-Kreislauf-System und machen den Stoffwechsel „träge“. Bewegung und Sport wirken sich nachweislich positiv auf das körperliche und seelische Wohlbefinden, sowie auf mögliche Nebenwirkungen der onkologischen Behandlungsverfahren (z.B. Osteoporose oder Muskelabbau) aus und helfen, die Lebensqualität im Alltag zu steigern sowie Angst und Stress abzubauen. Training ist alles, was hilft, um körperliche Leistungsfähigkeit in Ausdauer, Kraft und Koordination gezielt zu verbessern. Dazu braucht es Bewegung, die als leicht bis moderat anstrengend empfunden wird. Das Training sollte an die veränderten körperlichen Bedingungen angepasst sein und ist schon während der Behandlung sinnvoll. Grundsätzlich sind sanfte Sportarten geeignet wie zum Beispiel Walking, Qigong, Training auf einem Heimtrainingsgerät, Muskelaufbautraining mit Therapieband, kleinen Hanteln oder ohne Gerät. Sprechen Sie mit Ihren Ärzten darüber, welche medizinischen Einschränkungen Sie beachten sollen. Betreiben Sie schon eine Sportart regelmäßig, klären Sie mit ihnen ab, wie Sie diese weiter betreiben können.

## IRENA – Nachsorge, damit Sie auch nach der Reha fit bleiben

Im Anschluss an die Rehabilitation bieten wir den über die Deutsche Rentenversicherung (DRV) versicherten Patienten die Möglichkeit, an unserem IRENA-Programm (intensivierte Rehabilitationsnachsorge) teilzunehmen.

### Leistungen von saludis:

- » Ambulante Rehabilitation
- » IRENA
- » Krankengymnastik
- » Krankengymnastik an Geräten
- » Ergotherapie
- » Logopädie
- » Massage
- » Lymphdrainage
- » Fango
- » Elektrotherapie
- » Medizinisches Fitnessstraining
- » Leistungsdiagnostik
- » Gesundheitskurse
- » Wellness und vieles mehr

### Kontakt:

#### saludis – Zentrum für rehabilitative Medizin

Telefon 0951 503-53820

info@saludis.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 07:30 – 20:00 Uhr

Sa.: 09:00 – 13:00 Uhr

## » Seelsorge

Wenn Menschen krank werden, leidet nicht nur der Körper. Vieles geht durch den Kopf und bewegt das Herz. Sie brauchen Informationen: Welche Therapie ist sinnvoll? Welche Nebenwirkungen kann es geben? Was sind die nächsten Schritte?

Sie brauchen Menschen, die Ihnen zuhören, Sie unterstützen und ermutigen. Und Sie brauchen „Nahrung für die Seele“: Sie brauchen Zugänge zu den eigenen Kraftquellen.

Wir von der Seelsorge im Klinikum Bamberg sind für Sie da!

- » Wir hören zu, nehmen uns Zeit, halten mit aus.
- » Wir besuchen Sie auf Station, beten und schweigen mit Ihnen – und suchen mit Ihnen nach dem, was stärkt und Mut macht.
- » Wir feiern mit Ihnen Krankensegnung und Abendmahl, Kommunion und Krankensalbung.
- » Wir laden Sie ein zu Gottesdiensten, ökumenischen Andachten und Gesprächsrunden.
- » Wir informieren und beraten, wenn Sie etwas entscheiden müssen (z.B. Therapiezieländerung, Patientenverfügung, usw.).
- » Wir vermitteln bei Bedarf an spezielle Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserem Schriftenstand vor der Kapelle. Wir sind auch für die Angehörigen der Patientinnen und Patienten da. Wir unterliegen der Schweigepflicht.

Wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an die Seelsorge im Haus oder an die Mitarbeitenden Ihrer Station. Sie können uns auch über die Rezeption des Klinikums am Bruderwald erreichen: Tel.: 0951 503-0. Wir melden uns dann baldmöglichst bei Ihnen.

Die Seelsorge in der Sozialstiftung Bamberg wird getragen von der Evangelisch-Lutherischen und der Katholischen Kirche und ist ein Angebot für alle Menschen, unabhängig von Konfession und Religion.

### Kontakt:

#### Katholische Klinikseelsorge



Pastoralreferentin Loni Meyer  
Telefon 0951 503-11040  
kath@sozialstiftung-bamberg.de



Pfr. Roland Huth  
Telefon 0951 503-11040  
kath@sozialstiftung-bamberg.de



#### Evangelische Klinikseelsorge



Pfr. Mathias Spaeter  
Telefon 0951 503-11041  
mathias.spaeter@sozialstiftung-bamberg.de

## 5. Selbsthilfegruppen

Erfahrungen und Informationen unter- und miteinander austauschen – mit Menschen zusammen zu kommen, die alle die gleiche Erkrankung haben – sich verstanden fühlen, weil oft nur diejenigen verstehen und fühlen können, die selbst betroffen sind – mit der Krankheit umgehen lernen. Selbsthilfegruppen möchten an Krebs erkrankten Menschen Mut machen, neue Erfahrungen zu sammeln, um dadurch ihren Lebensalltag wieder besser meistern zu können. Durch regelmäßige Treffen entstehen darüber hinaus enge Freundschaften und auch ganz persönliche Beziehungen zueinander.



### » Darmkrebs/Stomapatientinnen und -patienten: Deutsche ILCO e.V. Regionalgruppe Bamberg

Alfred Fetsch  
Eichendorffstraße 14, 97500 Ebelsbach  
Telefon 09522 5141

### » Bauchspeicheldrüsen-Erkrankte AdP-Coburg

Peter D.W. Koch  
Canterstraße 29, 96237 Ebersdorf  
Peterkochsieg99@googlemail.com

### » Selbsthilfegruppe „Metastasierter Krebs“

Pia Lang  
Dellerner Straße 25, 96135 Stegaurach  
plang\_fla@web.de

### » Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe Bamberg

Dr. Karsten Boegel  
Oberer Stephansberg 26, 96049 Bamberg  
Telefon 0951 2974968  
Mobil 0160 8812977  
prostata.shg.ba@insact.net  
www.prostatakrebs-selbsthilfe-bamberg.de

## Weiterführende Informationen

» Der Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums dkfz  
www.krebsinformationsdienst.de

» Blaue Reihe

## Wie geht es weiter?

Nach Abschluss der Behandlung erfolgt eine regelmäßige Nachsorge, die für jede Tumorerkrankung entsprechend den nationalen Nachsorgeleitlinien erfolgt. Überwiegend liegt die Nachsorge in den Händen der niedergelassenen Ärzte. Bei Fragen stehen wir aber gerne zur Verfügung.

Selbstverständlich werden Ihre nachbehandelnden Ärzte, vorrangig der Hausarzt und der einweisende Arzt und – nach Ihrem Wunsch – auch andere Ärzte Ihres Vertrauens von uns über alle Untersuchungen, Befunde, Therapien und ggfs. weiterführende Vorschläge telefonisch und im Entlass-Arztbrief genau informiert.

Weiterhin erhalten Sie bereits bei Diagnosestellung einen Tumormap, in den – auch weiterhin – alle wichtigen Informationen eingetragen werden sollten. Bitte bringen Sie den Tumormap deshalb zu allen Terminen mit, sei es bei uns, bei den niedergelassenen Ärzten oder in anderen Kliniken. So wissen alle Ärzte über Ihre Erkrankung und den bisherigen Verlauf Bescheid.

Wir hoffen, Ihnen bei Ihrem Weg durch die Erkrankung von den ersten diagnostischen Schritten bis zum Therapieabschluss mit unserem „Wegweiser“ helfen zu können und wir möchten Sie dringend ermutigen, in der Klinik unsere Unterstützungsangebote wahrzunehmen.

Aber auch, wenn erst nach Therapieabschluss körperliche oder psychische Probleme auftreten sollten, zögern Sie bitte nicht, sich helfen zu lassen.

**Bei Fragen sind wir jederzeit für Sie da.**



## 6. Sonstiges

» **Psychosoziale Krebsberatungsstelle Bamberg**

mit Außensprechstunden in Coburg und Kronach

» **Psychosoziale Krebsberatungsstelle Bamberg der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.**

Caritas Beratungshaus Geyerswörth  
Geyerswörthstraße 2, 96047 Bamberg  
Telefon 0951 301084-00

Fax 0951 301084-09

kbs-bamberg@bayerische-krebsgesellschaft.de

Montag & Mittwoch 11:30 – 16:30 Uhr

Dienstag & Donnerstag 09:30 – 14:30 Uhr

(persönliche Beratungen nach telefonischer Vereinbarung)

» **Außensprechstunden Coburg**

wöchentlich freitags, 09:00 – 13:00 Uhr

in den Räumen der VdK Coburg,

Mohrenstraße 38, 96450 Coburg

Telefon 09561 6139952

» **Außensprechstunde Kronach**

monatlich donnerstags, 09:30 – 14:30 Uhr

in den Räumen des VdK Kronach,

am Flügelbahnhof 5a, 96317 Kronach

(Anmeldungen für beide Außensprechstunden über die Krebsberatungsstelle Bamberg)

 **BAYERISCHE  
KREBSGESELLSCHAFT**

## » Genetische Beratung für Frauen mit Brust- und Eierstockkrebs

In unserem zertifizierten Brustzentrum kümmert sich im gesamten Krankheitsverlauf ein interdisziplinäres Team um Patientinnen mit Brustkrebs. Das gynäkologische Mamma-team sorgt sich um Diagnostik, Operation und Chemotherapie, sodass das gesamte Behandlungsspektrum aus einer Hand angeboten werden kann.

Seit Juni 2019 führen wir in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Kooperation mit der Humangenetik des Uniklinikums Regensburg auch genetische Beratungen für Frauen durch, die an Brust- oder Eierstockkrebs erkrankt sind.

Bevor eine genetische Beratung erfolgt, muss anhand klar festgelegter Kriterien geprüft werden, ob einer betroffenen Patientin eine genetische Testung zusteht. Eine prädiktive Testung von gesunden Menschen kann nicht bei uns in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe erfolgen. In solchen Fällen bedarf es einer Vorstellung in einem Konsortium für Brust- und Eierstockkrebs bzw. einer Humangenetik.

Neben der Prüfung zur richtigen Indikation beinhaltet die genetische Beratung ein ausführliches Gespräch über die Häufigkeiten von genetischen Veränderungen bei Brust- und Eierstockkrebs. Nur wenn alle Fragen geklärt sind und ausreichend Bedenkzeit bestand, erfolgt bei uns eine genetische Testung.

Zusätzlich wird im Rahmen des Beratungsgesprächs noch ein Stammbaum der Familie erstellt. Hier geht es darum, alle an Krebs erkrankten Familienmitglieder inklusive Erkrankungsalter zu erfassen, um so auch eine Risikoberechnung für noch gesunde Familienmitglieder zu ermöglichen. Diese Risikoberechnung erfolgt durch eine spezielle Software, welche bei Vorliegen einer Mutation dem Befund beigefügt, und dann im Rahmen des Befundgesprächs der Patientin erläutert wird.

Schön ist zu sehen, dass durch unser niederschwelliges Angebot der diagnostischen genetischen Beratung viel mehr Frauen eine Testung durchführen ließen. So konnten den Patientinnen Wege erspart bleiben, neue Therapieoptionen ermittelt und somit eine optimale ganzheitliche Behandlung angeboten werden.

### **Kontakt:**

#### **Humangenetische Beratung**

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Bamberg  
Sprechstunde mittwochs von 13:00 – 14:00 Uhr  
Telefon 0951 503-12630

## » Kinderwunsch- und Fertilitätsberatung

Das Klinikum Bamberg arbeitet eng mit dem FertiPROTEKT Netzwerk e.V. zusammen. Bei Fragen können Sie sich gerne an folgende Adressen wenden:

### **Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Bamberg**

Telefon 0951 503-12630

### **Universitäts-Fortpflanzungszentrum Franken (UFF)**

Universitätsstraße 21/23

91054 Erlangen

Telefon 09131 85-33524

Fax 09131 85-85-33545

fk-uff@uk-erlangen.de

## » Kooperierende Hospize

### **» Hospizverein Bamberg e.V.**

Frau Lauper

Lobenhofferstraße 10, 96049 Bamberg

Telefon 0951 955070

kontakt@hospizverein-bamberg.de

### **» Hospiz in der Diakonie am Ohmplatz**

Herr Kulla

Am Röthelheim 2a, 91052 Erlangen

Telefon 09131 6301580

hospiz@diakonie-erlangen.de

## Sie haben ein Anliegen? Bitte sprechen Sie uns an! Kontakt Onkologisches Zentrum:

---



### **Leitung:**

Priv.-Doz. Dr. med. Ruth Seggewiß-Bernhardt  
Chefärztin Medizinische Klinik V  
(Hämatologie und Internistische Onkologie)  
Telefon 0951 503-12121  
onkozentrum@sozialstiftung-bamberg.de



### **Zentrumskoordinator:**

Daniel Meyer  
Telefon 0951 503-16281  
onkozentrum@sozialstiftung-bamberg.de

### **Sekretariat:**

Daniela Siegel  
Telefon 0951 503-12121  
onkozentrum@sozialstiftung-bamberg.de

**HOTLINE: Tel: 0951 503-12121**

---

**Mo. – Do.: 08:00 – 15:00 Uhr**

**Fr.: 08:00 – 13:00 Uhr**

**Klinikum Bamberg**

Buger Straße 80 | 96049 Bamberg